

Bericht über die öffentliche Sitzung des Gemeinderats vom 19.11.2018

1) Kultur- und Nutzungsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2019 wurde verabschiedet

Bürgermeister Schneider und Förster Hainzl sowie der Leiter der Betriebsstelle Riedlingen Herr Löffler informierten die Anwesenden über die Entwicklungen im Gemeindewald. Herr Löffler berichtete, dass derzeit in der Forstverwaltung eine große Umstrukturierung vorgenommen wird, die aufgrund des Kartellverfahrens angestoßen wurde. Fest steht, dass von der Forstverwaltung weiterhin ein Revierdienst für den Gemeindewald angeboten werden soll, wobei die Kosten hierfür voraussichtlich deutlich steigen werden. Die Holzvermarktung soll zukünftig für alle Hölzer auf Landkreisebene angeboten werden. Zum Holzmarkt im laufenden Jahr erläuterte er, dass dieser nicht nur in der Gemeinde, sondern insbesondere auch deutschland- und europaweit von gigantischen Mengen an Sturm- und Käferholz geprägt war und dies zu sinkenden Preisen geführt hat. Die Nachfrage nach Brennholz wie z. B. Buche hingegen ist aufgrund gestiegener Benzin- und Heizölpreise angestiegen. Anschließend erläuterte Förster Hainzl den Vollzug im Gemeindewald im Jahr 2018. Danach wurden 900 fm Sturmholz zufällig genutzt, und aufgrund der Trockenheit mussten zudem 1.200 fm Käfer- und Dürholz verarbeitet werden. Dies führte zu einem hohen Aufwand in der Holzernte. Insgesamt konnten bisher im laufenden Jahr ca. 6.900 fm Holz eingeschlagen werden. Herr Hainzl geht davon aus, dass der Hiebsatz bis zum Jahresende erfüllt werden kann. Er rechnet im laufenden Jahr mit Erlösen in Höhe von 510.000 € und Ausgaben in Höhe von 395.600 €. Im Bereich der Waldkulturen, der Bestandspflege und der Walderschließung konnten die Ziele entsprechend der Planungen nahezu erreicht werden. Herr Löffler informierte anschließend über die Zwischenrevision der Forsteinrichtung, die für die verbleibenden 5 Jahre einen höheren Holzeinschlag empfiehlt. Kulturen können in ähnlichem Maße wie bisher angelegt werden und bei der Jungbestandspflege kann ebenfalls wie bisher fortgefahren werden. Probleme werden im Bereich des Verbisses durch Rehwild gesehen, wo auf eine Verbesserung der Situation hingearbeitet werden sollte.

Anschließend erläuterte Förster Hainzl die Planungen für das Jahr 2019. Danach ist eine Einschlagsmenge von ca. 10.240 fm vorgesehen. An Erlösen plant Herr Hainzl im Jahr 2019 mit 538.000 €. Das kommende Pflanzprogramm sieht viele aufwendige Nachbesserungen aufgrund der Trockenheitsausfälle vor. Ebenso sind Kultursicherungsarbeiten auf einer Fläche von etwa 9 ha geplant. Ferner ist im kommenden Jahr die Erstellung eines Alt- und Totholzkonzepts vorgesehen. Im Bereich des Personals steht die Nachbesetzung einer Forstwirtschaftsstelle an.

Nach entsprechender Beratung stimmte der Gemeinderat dem Kultur- und Nutzungsplan sowie der erhöhten Einschlagsmenge entsprechend der Empfehlung der Zwischenrevision zu und beauftragte die Verwaltung, die Vorarbeiten zur Erstellung eines Alt- und Totholzkonzepts durchzuführen. Der Brennholzpreis für Brennholz in langer Form wurde wie bisher bei 62 € je Festmeter belassen. Abschließend bedankten sich Bürgermeister Schneider und der Gemeinderat bei Herrn Löffler und Herr Hainzl, u. a. auch für den gelungenen Waldtag. Bürgermeister Schneider richtete seinen Dank darüber hinaus an das Team der Waldarbeiter, das eine hervorragende Arbeit leistet.

2) Änderung der Wasserversorgungs- und Abwassersatzung der Gemeinde

In den Baugebieten „Stucken“, „L277 / Wilflinger Str.“ und „Alzheimer Straße“ wird keine Anzahl der Vollgeschosse mehr vorgeschrieben. Vielmehr wird in diesen Bauungsplänen lediglich die zulässige Gesamthöhe der Gebäude festgelegt. Um

auch zukünftig die gleichen Verhältnisse wie in den bisherigen Baugebieten zu schaffen, war es notwendig, den Beitragsmaßstab in der Wasserversorgungs- und der Abwassersatzung der Gemeinde anzupassen. Nach entsprechender Erläuterung durch Bürgermeister Schneider beschloss der Gemeinderat die jeweiligen Satzungsänderungen.

3) Gemeinde verzichtet auf Breitbandausbau im ersten Bauabschnitt in den neuen Baugebieten

Nachdem die Deutsche Telekom zugesagt hat, im ersten Bauabschnitt der neuen Baugebiete im Bereich „Stucken“ und „L277 / Wilflinger Str.“ im Ortsteil Langenenslingen mit Glasfaseranschlüssen zu versorgen, verzichtet die Gemeinde darauf, dort zusätzlich noch eigene Breitbandleerrohre zu verlegen. Diese Doppelstruktur hätte Kosten von mindestens 221.000 € verursacht. Aufgrund der Ausbauankündigung der Deutschen Telekom werden für den ersten Bauabschnitt auch keine Fördermittel gewährt. Somit wäre ein eigenwirtschaftlicher Ausbau komplett über den Gemeindehaushalt zu finanzieren. Nach entsprechender Beratung stimmte der Gemeinderat dem Vorschlag der Verwaltung gegen den Aufbau dieser Doppelstruktur zu.

4) Baugesuche

In der „Egelseestraße“ in Langenenslingen wurde das Einvernehmen zum Bau eines 6-Familienwohnhaus mit Garagen und Stellplätzen erteilt und den beantragten Befreiungen hierzu zugestimmt. Außerdem wurde in Friedingen in der „Neuen Landstraße“ einem Anbau an ein bestehendes Wohnhaus zugestimmt.

5) Vergaben

Der Auftrag zur Verlegung des Regenwassersammlers für die Erschließung des ersten Bauabschnitts der Baugebiete „Stucken“ / „L 277 / Wilflinger Straße“ wurden zum pauschalen Angebotspreis in Höhe von 2.850.050,- € an die Firma Franz Blum GmbH aus Ittenhausen vergeben. Bürgermeister Schneider führte aus, dass dies eine zukunftsweisende und weitreichende Entscheidung ist und die höchste Einzelvergabe in der Geschichte der Gemeinde darstellt. Für die Lieferung und Verlegung der Wasserleitung in den Plangebieten wurde abweichend des Vergabevorschlags der Verwaltung die Firma Keimer aus Tigerfeld zum pauschalen Angebotspreis von 98.000 € beauftragt.

Die ingenieurtechnische Begleitung zur Wiederholungsprüfung der abwassertechnischen Anlagen im Ortsteil Langenenslingen mit einer Kanallänge von ca. 4.500 m sowie die Aufarbeitung der bereits vorhandenen Daten des übrigen Kanalnetzes im Ortsteil Langenenslingen wurden zum Angebotspreis von 40.245,80 € (brutto) an das Ingenieurbüro Kovacic aus Sigmaringen vergeben. Auf entsprechende Nachfragen erläuterten Bürgermeister Schneider und Herr Schwochow vom Büro Kovacic den Anwesenden die Notwendigkeit der Befahrung und die Zusammensetzung des Honorars. In diesem Zusammenhang wurde klargestellt, dass die Eigenkontrollverordnung die turnusgemäße Befahrung alle 10 bis 15 Jahre vorschreibt. Nach ausgiebiger Beratung stimmte das Gremium dem Vergabevorschlag zu.

Der Austausch der elektronischen Steuerung an den Regenüberlaufbecken in Friedingen und Ittenhausen wurde zum Angebotspreis von 9.236,77 € für das Regenüberlaufbecken Friedingen und 13.968,33 € für das Regenüberlaufbecken Ittenhausen an die Firma Lohr aus Ravensburg vergeben. Der Austausch war notwendig, da

die Technik in die Jahre gekommen ist und keine Überwachung durch die Kläranlage Zwiefalten möglich ist.

Im Ortsteil Billafingen wurden Belagsarbeiten im „Eichertweg“ und in der „Brunnenstraße“ an die Firma Beller aus Herbertingen zum Angebotspreis von 16.300 € vergeben.

6) Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Bürgermeister Schneider teilte mit, dass in der letzten nicht öffentlichen Sitzung am 22.10.2018 über die Vergabe der Hausmeisterstelle in der Gemeinde beraten wurde. Die Stelle wurde an Herrn Fabian Gairing vergeben, der seinen Dienst zum 01.01.2019 bei der Gemeinde beginnen wird.

7) Verschiedenes

Bürgermeister Schneider teilte mit, dass die Gemeinde von der Firma Blum aus Ittenhausen kurzfristig eine Anfrage zum Aufstellen von Rundbogenhallen erhalten hat. Die Firma Blum möchte zwei Rundbogenhallen als fliegende Bauten auf deren Betriebsgelände aufstellen. Nach entsprechender Vorstellung des Bauvorhabens, ermächtigte der Gemeinderat die Verwaltung, das Einvernehmen zu erteilen, sofern die Zustimmung des Ortschaftsrats erteilt wird.

Weiter informierte Bürgermeister Schneider darüber, dass in den vergangenen Wochen 7 Asylbewerber im Dachgeschoss des ehemaligen Gasthofs „Schwanen“ aufgenommen wurden. Außerdem wurde in der letzten Bürgermeisterdienstversammlung die Aufnahmequote für das Jahr 2019 mitgeteilt. Danach muss die Gemeinde im kommenden Jahr 14 weitere Asylbewerber unterbringen.

Aufgrund der Stellenausschreibung einer Zweitkraft im Kindergarten Langenenslingen konnte zwischenzeitlich Frau Lazar aus Langenenslingen eingestellt werden. Frau Lazar hat in Rumänien ein pädagogisches Studium abgeschlossen und wird nun ein Jahr lang einen sogenannten Anpassungslehrgang in der Grundschule und im Kindergarten Langenenslingen absolvieren, um ihren Abschluss in Deutschland anerkennen zu lassen.

Für die Sprachförderung in den Kindergärten Langenenslingen und Andelfingen hat die Gemeinde wiederum insgesamt 6.600 € an Zuschussmittel erhalten.

Die letzte Sitzung in diesem Jahr soll am 17.12.2018 stattfinden. Bürgermeister Schneider verwies in diesem Zusammenhang auf den vorgezogenen Beginn um 18:30 Uhr.

8) Anfragen der Gemeinderäte

Auf Nachfrage zum Stand des Breitbandausbaus in Andelfingen führte Bürgermeister Schneider aus, dass die Fundamente für die Verteilerkästen zwischenzeitlich gesetzt wurden. Nun müssen noch einzelne Teile der Verteilerkästen von der „Breitbandversorgungsgesellschaft im Landkreis Sigmaringen“ (BLS) aufgebaut werden. Trotz frühzeitiger Bestellung durch die BLS, erfolgt die Lieferung der benötigten Teile sehr schleppend, da aufgrund der riesigen Nachfrage in diesem Bereich große Engpässe bestehen. Bürgermeister Schneider hofft darauf, dass die Kästen in Kürze komplett aufgebaut werden und versicherte, sich hierzu regelmäßig bei der BLS zu erkundigen.

Zur Anfrage zum Zeitplan der Baustelle in der Hauptstraße in Langenenslingen erläuterte Bürgermeister Schneider, dass der vorgesehene Termin am 20.12.2018 bei entsprechender Witterung gehalten werden kann und die Sperrung der Ortsdurchfahrt dann aufgehoben wird.